

PRO BAHN

Bayern

Gemeinnütziger Fahrgastverband

PRO BAHN e.V., Schwanthalerstr. 74, 80336 München

**PRO BAHN
Landesverband Bayern e.V.**

An die
Damen und Herren
der
Presse

Schwanthalerstraße 74
80336 München
Tel.: 089 / 53 00 31
Fax: 089 / 53 75 66

Datum: 13. Juni 1995
Zeichen: wi/hp
Thema: Pressemitteilung

Fahrgastverband für Stadtbahnkonzept

PRO BAHN: Einmalige Chance in Bayern nutzen

In Schreiben an die Fraktionsvorsitzenden im Coburger Kreistag und den Coburger Landrat Karl Zeitler, hat der gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN für die schnelle Umsetzung des Coburger Nahverkehrskonzeptes plädiert. „Dazu gehört auch die Einbeziehung der Steinachtalbahn“, bekräftigt der bayerische Vorsitzende Matthias Wiegner.

Nach Auffassung von PRO BAHN kann im Coburger Land der Beweis angetreten werden, daß innovative Bahnkonzepte auch in Bayern eine Chance haben. Das beinhaltet den Einsatz modernster Nahverkehrsfahrzeuge, die Einrichtung attraktiver Fahrpläne mit dichtem Taktverkehr und die Bedienung von Strecken mit hinreichendem Fahrgastpotential, selbst wenn sie in der Vergangenheit stillgelegt worden seien. Dazu zählen die Fahrgastvertreter auch die Steinachtalbahn.

Laut PRO BAHN kann die in der Diskussion befindliche Lösung (SNV-Gutachten) durchaus als „Quantensprung“ angesehen werden und sollte Vorbildfunktion für ganz Bayern haben. Neben dem bekannten Stadtbahn-System in Baden-Württemberg (Karlsruhe), wird derzeit ein weiteres gerade im Saarland (Saarbrücken) verwirklicht. Daß neben einer Verbesserung der Verkehrssituation damit auch ein Image-

gewinn für eine ganze Region verbunden ist, zeigt sich daran, daß das Karlsruher Stadtbahnmodell von dem führenden Wirtschaftsmagazin „DM“ zum „Produkt des Jahres“ gewählt wurde.

Die Rückverlagerung von ÖPNV auf zuvor stillgelegten Bahnlinien im Rahmen integrierter Nahverkehrskonzepte wurde ebenfalls bisher nur in anderen Bundesländern (Rheinland-Pfalz: Eisenberg – Grünstadt in der Nähe von Ludwigshafen, Baden Württemberg: Schorndorf – Rudersberg bei Stuttgart, Übernahme der Strecke von der DB) umgesetzt, selbstverständlich mit überwältigendem Erfolg. Die erwähnte Strecke Eisenberg – Grünstadt wurde vor wenigen Wochen sogar noch verlängert und auch die Nachbarstrecke nach Monheim wiedereröffnet. Auch wurden zahlreiche neue Haltepunkte eingerichtet, um die Fahrgäste besser zu erreichen. Neue kostengünstige und komfortable Nahverkehrsfahrzeuge fahren seit wenigen Monaten im Raum Düren (Nordrhein-Westfalen), bereits seit einigen Jahren im Hochtaunuskreis (Hessen).

PRO BAHN wörtlich: „Wir möchten Sie bitten, in Ihrer Eigenschaft als Fraktionsvorsitzender bei Ihren Kolleginnen und Kollegen im Kreistag für eine wirklich attraktive Nahverkehrslösung zu werben und sich für die schnellst mögliche Verwirklichung einzusetzen. Die Chance, in Franken ein weithin sichtbares Zeichen für den ÖV zu setzen, sollte nicht verpaßt werden.“

Im gleichen Sinne hat sich der Fahrgastverband auch an den zuständigen Referatsleiter im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, Herrn Dr. Manfred Rothkopf, gewandt und die Hoffnung geäußert, daß auch die bayerische Staatsregierung das Stadtbahnprojekt unterstützen möge. PRO BAHN ist der Meinung, daß zum Wohle der Fahrgäste, aber auch des Wirtschaftsstandortes, keine Verzögerungen mehr hingenommen werden dürfen.